

KOMMENTAR

Investor plant Autohof in Oldesloe
Touristen-Information muss Bedingung sein

Alexander Sulanke
Hochwertige Architektur, die Stormarns Wirtschaftsförderer Norbert Leinius für den in Bad Oldesloe geplanten Autohof fordert, wird nicht viel ändern: Ein Autohof ist ein öder Ort. Lkw-Parkplatz, Tankstelle, preisgünstige Gastronomie – attraktiv sieht anders aus. Attraktive Impulse für den Arbeitsmarkt sehen auch anders aus. Die Beschäftigten auf einem Autohof verdienen meist nur wenig. Es wären also in vielerlei Hinsicht bessere Nutzungen für das Grundstück denkbar. Doch welche Perspektiven gibt es mittelfristig dafür? Bisher haben die Investoren offenbar nicht gerade Schlange gestanden. Wenn sich die Stadt aber für den Autohof entscheidet, darf sie ihn nicht als zweite Wahl erdulden, sondern muss ihn als große Chance begreifen: Tanken müssen alle, und mancher Tourist, erst mal in Bad Oldesloe abgefahren, bleibt vielleicht ein paar Stunden oder sogar eine Nacht. Von den Touristen kann der ganze Kreis Stormarn wirklich profitieren. Deshalb sollte die Touristen-Information eine Bedingung fürs Projekt sein.

BARGTEHEIDE
Beratung über Winterschäden

Der Bargteheider Bau- und Umweltausschuss wird sich am Donnerstag, 18. März, mit den Straßenschäden beschäftigen, die der harte Winter verursacht hat. Es geht darum, das weitere Vorgehen abzustimmen: Löcher stopfen oder großflächig sanieren. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im Rathaus (Rathausstraße 24-26). Zunächst haben die Einwohner das Wort. (M.T.)

BARGTEHEIDE
Zur Jobmesse anmelden

Die Vorbereitungen zu Jobmesse 2010 in der Bargteheider Anne-Frank-Schule (Emil-Nolde-Straße 9) haben begonnen. Firmen und Institutionen, die junge Leute über die Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Betrieben informieren möchten, können sich beteiligen und einen Stand aufbauen. Da die Zahl der Anfragen so stark gestiegen ist, bittet die Anne-Frank-Schule um formlose Anmeldungen per E-Mail. Rund 40 Firmen und Institutionen haben die Möglichkeit, sich bei der mittlerweile elften Jobmesse möglichen künftigen Mitarbeitern vorzustellen. (M.T.)

@afsvw@afs-bargteheide.de

AHRENSBURG
Standesamt hat geschlossen

Das Standesamt der Stadt Ahrensburg bleibt am Mittwoch, 24. März, geschlossen. Grund ist eine Fortbildungsveranstaltung für die Standesbeamten. (fbe)

Ahrensburger Zeitung

Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt
Anschrift von Redaktion und Anzeigenvertretung: Rathausplatz 22, 22926 Ahrensburg
Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Harald Klitz
Redaktionsleitung: Ralph-A. Klingel-Domdey (rak) 04102/88 65 0
Redaktion: Harald Klitz (k) 04102/88 65 17, Matthias Popien (pop) 04102/88 65 16, Franziska Behring (f) 04102/88 65 22, Lena Thiele (t) 04102/88 65 12, Alexander Sulanke (su) 04102/88 65 18, Martina Tabel (M.T.) 04102/88 65 14, Sport: Thomas Jaklitsch (tj) 04102/88 65 11, Sekretariat: 04102/88 65 45
Telefax-Redaktion: 04102/15 65 E-Mail: az@abendblatt.de / az-sport@abendblatt.de
Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb/Zustellung/Urheberrechte: 040/33 39 40 11
Verlag und Druck: Axel Springer AG, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, Telefon (040) 347-00
Anzeigenpreisliste Nr. 64 vom 1. 1. 2010
Anzeigenvertretung: 04102/6 67 47 10 / Telefax: 04102/6 67 47 19 / E-Mail: az.anzeigen@abendblatt.de

TERMINE
AHRENSBURG
Freitag, 12. März
Kleider- und Spielzeugmarkt, 15 bis 16.45 Uhr, Kinderhaus „Blauer Elefant“, Hörnweg 2.
„Homenaje a Joaquin Rodrigo“: Liederabend mit der spanischen Sängerin Assumpta Mateu und Gitarrist Heiko Ossig, 20 Uhr, Marstall (Eintritt: 14 Euro).

AMMERSBEK
Freitag, 12. März
„Körper-ich-zeit“: Ausstellung der Künstlerin Maike Gräf, 9 bis 18 Uhr, Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33.

BAD OLDESLOE
Freitag, 12. März
„Stimmungslandschaften“, Aquarelle von Silke Streckmann, 10 bis 18 Uhr, Bella-Donna-Haus, Bahnhofstraße 12.
Kreiskarntag, 10 Uhr, Stormarnhalle, Am Bürgerpark 4.

BARGTEHEIDE
Freitag, 12. März
Bargteheider Tafel, 15 bis 16 Uhr, Lindenstraße 2.
Disco nach im „Papillon“, 21 Uhr, Kleines Theater (Eintritt: 4 Euro).

GLINDE
Freitag, 12. März
„Der Löw' ist los“: Kurt Tucholsky Abend mit Schauspieler Jürgen Wegscheider, 19.30 Uhr im Gutshaus (Eintritt: 8 Euro).

GROSSHANSDORF
Freitag, 12. März
„Interessante Paare“: Lesung und musikalisches Rahmenprogramm zum Weltfrauentag, 18 Uhr, Gemeindebücherei im Schulzentrum.

REINBEK
Freitag, 12. März
Stil-Sprechstunde von 10 bis 11.30 Uhr, Krankenhaus St.-Adolf-Stift.

MARSTALL 300 BESUCHERINNEN BEI KARRIERE-DEBATTE IN AHRENSBURG

Wenn Frauen den Hosenanzug anhaben



„Entscheidungen werden nach den offiziellen Treffen an der Bar gefällt“, sagte Heide Simonis (r), die unter anderem mit Unternehmerin Marion Knaths auf der Marstallbühne darüber diskutierte, wie Frauen Führungspositionen erreichen können. FOTOS: THIELE

Die richtige Kleidung, die richtige Bar: Zwei Erfolgstitips des Teams um Ex-Ministerpräsidentin Heide Simonis.



Die Journalistin Nicola Sieverling moderierte die Runde und fragte: „Welche Rolle spielt die Kleidung für die Karriere?“



Andrea Wilke, freie Journalistin, sagte: „Frauen müssen nicht mit den Waffen der Männer spielen. Sie haben eigene Stärken.“



„Wenn wir uns nicht um Macht bemühen, werden wir ohnmächtig bleiben“, sagte IHK-Vizepräsidentin Daniela Barth.

Lena Thiele Ahrensburg

Mut zeigen, Hosenanzüge tragen und Fußballwissen parat haben – das waren einige der Karrieretipps für die mehr als 300 Frauen, die am Dienstagabend zum Netzwerkabend „Frauen im Blick – starke Frauen im Norden“ in den Ahrensburger Marstall gekommen waren. Eingeladen hatten der Landesfrauenrat Hamburg, der Verband selbstständiger Frauen Schöne Aussichten, die Handelskammer Hamburg und die IHK zu Lübeck. „Frauen merken langsam: Wenn wir uns nicht um Macht bemühen, werden wir ohnmächtig bleiben“, sagte Daniela Barth, Vizepräsidentin der IHK, zur Begrüßung. Wie Frauen den Aufstieg nach ganz oben schaffen können, darüber diskutierten anschlie-

gend Schleswig-Holsteins ehemalige Ministerpräsidentin Heide Simonis, die Kulturjournalistin Andrea Wilke und Marion Knaths, die mit ihrer Firma „sheboss“ Führungsseminare für Frauen anbietet. Moderiert wurde die Talkrunde von der Journalistin Nicola Sieverling. „In der Politik braucht es vor allem eines: Nerven. Frauen sollten nicht so zurückhaltend sein und vor allem nie anfangen zu grübeln“, sagte Simonis. Außerdem sei es wichtig, Allianzen einzugehen – auch wenn dafür ein Abend draufgehe, an dem man viel lieber früh ins Bett gegangen wäre. Simonis: „Die wichtigen Entscheidungen werden an der Bar gefällt.“

Deshalb sollten Frauen nicht nur auf die offiziellen Besprechungen setzen, sagte auch Knaths. „Man muss abends wissen, in welcher Bar die Wichtigen

aus der Branche sitzen.“ Für den Smalltalk sei es gut, ein bisschen „Fußballisch“ zu sprechen. Sie gucke deshalb vor wichtigen Treffen nach den Ergebnissen der Bundesliga, verriet Knaths. Das Publikum nahm diesen Tipp teilweise amüsiert, teilweise skeptisch hin. Knaths blieb dabei: „Die persönlichen Kontakte werden immer wichtiger, je weiter es nach oben geht.“ Anders sah das Andrea Wilke, die als freie Mitarbeiterin für den NDR arbeitet und nach eigenen Angaben nicht gezielt nach Kontakten sucht. Sie erntete viel Applaus, also sie einwandte: „Es geht mir hier zu sehr um den Wunsch, in der männlichen Liga mit den Waffen zu spielen, die die Männer vorgeben.“ Vielmehr

müssten die besonderen Stärken der Frauen mehr geschätzt werden. „Ich arbeite zu 90 Prozent mit Kolleginnen zusammen, und das klappt hervorragend. Frauen, die sich auch noch um Kinder, Haushalt und vieles mehr kümmern, können zielorientiert und konzentriert und schnell arbeiten. Manche Männer können das nicht“, sagt Wilke. „Für endlose Diskussionen habe ich aber keine

Zeit.“ Nicht in allen Branchen sei das Netzwerken gleich wichtig, räumte Simonis ein. „Und es kommt darauf an, was die Frauen wollen. Sie sollten auf jeden Fall ihr Ziel kennen.“ Wer aber in Politik oder Wirtschaft durch die oft zitierte gläserne Decke stoßen wolle, müsse einige Dinge beach-

ten. Nicht zu unterschätzen sei die Kleidung, waren sich Simonis und Knaths einig. Als Moderatorin Steverling nach den „No-Gos“ fragte, antwortete die ehemalige Ministerpräsidentin sofort: „Kurze Röcke mit Schlitz, Strumpfhosen mit einer Naht hinten, enge Blusen, Spitze – eben alles, was hübsch ist.“ Sie empfehle einen Hosenanzug, sagte Knaths. „Im Unternehmen, wo ich ernst genommen werden will, ist das die beste Wahl.“

Nach der Diskussion über dieses offenbar Erfolg versprechende Kleidungsstück, das auch viele Besucherinnen trugen, kam die Runde auf die Vereinbarkeit von Kind und Karriere zu sprechen. „Bei erfolgreichen Müttern stehen oft Männer dahinter, die in ihrer Karriere etwas zurückstücken“, sagte Marion Knaths. Andrea Wilke erzählte, dass sie für ihre zwei Kinder jeweils ein Jahr zu Hause geblieben sei. „Es ist wichtig, auch mal etwas ganz anderes zu tun. Das hat neue Energie in mir freigesetzt.“

Das dürfe aber nicht für alle als Voraussetzung gelten, sagte Heide Simonis: „Diese Gesellschaft hat dafür zu sorgen, dass Kinder betreut werden.“ Allen Frauen, die Karriere machen wollen, riet sie: „Habt Mut. Das lohnt sich.“

RUNDER TISCH RUF NACH HILFE FÜR ARBEITSLOSE ALLEINERZIEHENDE

„Betreuung für alle Kinder bis 14“

BAD OLDESLOE – Die Hilfe und Unterstützung von arbeitslosen Alleinerziehenden in Stormarn zu verbessern: Das ist die zentrale Forderung des Runden Tisches „Arbeit für Alleinerziehende – Kinderbetreuung organisieren“. Im Kreis leben knapp 1100 Alleinerziehende, die Grundsicherung beziehen, mit etwa 1600 Kindern. Zieht man die Mütter mit Kindern unter drei Jahren und die arbeitenden Frauen, die mit Hartz IV aufstocken müssen, ab, bleiben etwa 500 Frauen, die vermittelt werden könnten. Zu wenig Arbeitsplätze, mangelnde Qualifikation oder fehlende Betreuungsmög-

lichkeiten erschweren die Vermittlung jedoch. Die Teilnehmer des Runden Tisches fordern deshalb ein Netzwerk von Beratung, Unterstützung und zielgruppenorientierten Bildungsangeboten. „Eine zeitlich flexible, bezahlbare und hochwertige Betreuung für alle Kinder bis 14 Jahren ist eine grundsätzliche Voraussetzung für einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt“, sagt Stormarns Gleichstellungsbeauftragte Birte Kruse-Gobrecht. Sie hatte gemeinsam mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Franz Thönes zu den zwei Veranstaltungen des Runden Tisches eingeladen. Der Kreis brauche außerdem

mehr Arbeitsplätze mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Besonders kleinere und mittlere Unternehmen sollten dabei unterstützt werden, sagte die Gleichstellungsbeauftragte: „Familienfreundlichkeit sollte zum Markenzeichen der Stormarner Wirtschaft werden.“ Dafür seien auch neue Kooperationen notwendig. Kruse-Gobrecht: „Wir brauchen eine regionale Vernetzung wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und politischer Potenziale.“ Das Thema „Arbeitsmarkt und Bedeutung der Kinderbetreuung“ müsse in einer kreisweiten Fachtagung weiter bearbeitet werden. (let)

BGT macht sich stark für das geplante Einkaufszentrum

TRITTAU – Die Bürgergemeinschaft Trittau (BGT) befürwortet das geplante Einkaufszentrum auf dem Schützenplatz. Ihre Meinung begründet die Wählergemeinschaft jetzt in einem Flugblatt, der an die Haushalte verteilt wird. Das Infoblatt soll über die „Fakten zum Grundstückstausch zwischen der Gemeinde und der Firma Procom“ aufklären. Nach Ansicht der BGT hat das Projekt folgende Vorteile: Die Straße Zur Mühle wird auf Kosten des Investors zu Ende gebaut, die Poststraße wird beruhigt, der Volksfestplatz und das Schützenfest werden erstmalig amtlich abgesichert. „Trittau

hatte noch nie einen Schützenplatz“, steht in dem Flyer. Zurzeit habe der Schützenverein nur das Recht, einmal im Jahr ein Volksfest auf dem gemeindeeigenen Parkplatz zu veranstalten. Der Verein habe kein Eigentum an dem Parkplatz. Auf dem neuen Platz würde unter anderem der Lärmschutz planrechtlich abgesichert werden.

Die BGT betont, dass der Gemeinde und den Schützen keine Kosten durch den Grundstückstausch entstehen. Fragen dazu beantworten Horst Schumann (Telefon 04154/83 92 16), Horst Penner (826 21) und Peter Sierau (84 19 32). (af)

VERANSTALTUNGEN, TERMINE, NOTDIENSTE

Blutspenden von 15 bis 19.30 Uhr, DRK, Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7.

REINFELD
Freitag, 12. März
Niederdeutsche Geschichten aus seinem neusten Buch liest Reimer Bull, 20 Uhr, Alte Schule (Eintritt: 11 Euro).

SIEK
Freitag, 12. März
„Rund ums Kind“: Flohmarkt, 14.30 bis 16.30 Uhr, Mehrzweckhalle.

ÄRZTENOTDIENST
Zentrale Notdienst-Nummer: 01805/11 92 92 (14 Cent/Minute)
ANLAUFPRAXEN
Asklepios-Klinik
Schützenstraße 55, Bad Oldesloe (heute 20 bis 22 Uhr)
St.-Adolf-Stift
Hamburger Straße 41, Reinbek (heute 19 bis 21 Uhr)

APOTHEKEN
Heute, 11. März
AHRENSBURG/ GROSSHANSDORF
Schloss-Apothek, Große Straße 2, Ahrensburg

TROMMELKURSUS MIT WOLFGANG „ALI“ BOXAN
Wer die Djembe spielen möchte, kann am Sonntag, 28. März, in das Haus der Natur in Ahrensburg (Borknackweg 35) kommen. Dort gibt der Trommler Wolfgang „Ali“ Boxan von 14 bis 17 Uhr einen Trommelworkshop, um die Klasse 8 c der Gesamtschule Ahrensburg bei ihrer Klassenfahrt zu unterstützen. Teilnahme ab 14 Jahren. Die Kosten betragen 30 Euro, der gesamte Erlös kommt der Klasse 8 c zugute. Anmeldung unter Telefon 04102/527 04.



BARGTEHEIDE
Adler-Apothek, Rathausstraße 33 (bis 21 Uhr)

BARSBÜTTEL
Hohenhorster-Apothek, Berliner Platz 13 f, Hamburg-Jenfeld

GLINDE/OSTSTEINBEK/ REINBEK
Mühle-Apothek, Möllner Landstraße 28, Oststeinbek

TRITTAU
Markt-Apothek, Kirchenstraße 6 (bis 21 Uhr)

KINOPROGRAMM
OHO-KINOCENTER
BAD OLDESLOE
Hamburger Straße 13
Telefon 04531/25 71
www.oho-kino.de
Jerry Cotton Donnerstag bis Montag und Mittwoch 17, 18.45 und 20.30 Uhr, Dienstag 17 und 20.30 Uhr (ab 12 Jahren)

Teufelskicker Donnerstag bis Mittwoch 15.30 und 17.30 Uhr, Sonntag auch 11 Uhr (jugendfrei)

Alice im Wunderland Donnerstag bis Mittwoch 15, 18.30 und 20.30 Uhr (ab 12 Jahren)

Hier kommt Lola! Donnerstag bis Montag und Mittwoch 15 und 16.45 Uhr, Dienstag 15 Uhr, Sonntag auch 11 Uhr (ab 12 Jahren)

Shutter Island Donnerstag bis Mittwoch 20 Uhr, Freitag und Sonnabend auch 22.30 Uhr (ab 16 Jahren)

Soul Kitchen Freitag und Sonnabend 22.15 Uhr (ab 12 Jahren)

Avatar – Aufbruch nach Pandora Dienstag 17.15 Uhr, Sonntag 11 Uhr (ab 12 Jahren)

CINEMA PARADISO
BARGTEHEIDE
Küss den Frosch Sonntag, Montag und Mittwoch 15.45 Uhr (jugendfrei)
Die Friseurse Donnerstag, Freitag, Sonnabend 20.15 Uhr, Sonntag bis Mittwoch 17.45 und 20.15 Uhr (ab 6 Jahren)

# Angelas Ausschnitt und Sigmars Bauch

**Ahrensburg – „Starke Frauen im Norden“ trafen sich zu einem Austausch in Ahrensburg. Unter ihnen Heide Simonis. Ihr Fazit: „Wir brauchen Netzwerke, starke Nerven und Durchsetzungsvermögen“.**

Sakko, Weste, PC und braune Lederschuhe – ganz klar, das muss eine Frau sein. Wenn man an die Führungskräfte von Morgen denkt, ist Frauenpower im Anzug, und die hatte die Veranstaltung „Frauen im Blick – Starke Frauen im Norden“ am Dienstag in den Ahrensburger Marstall gelockt. Zum ersten Mal hatten sich die Frauennetzwerke aus Hamburg, Lübeck und Stormarn unter Federführung der Industrie- und Handelskammern zusammen getan, um einen Tag nach dem Weltfrauentag über die Stellung der Frau in der Arbeitswelt zu diskutieren. Rund 300 Damen erlebten einen interessanten Abend, in dessen Mittelpunkt eine Talk-Show stand, die mit Ex-Ministerpräsidentin Heide Simonis, Kulturjournalistin Andrea Wilke (NDR) sowie Führungskräfte-Coach Marion Knaths prominent besetzt war.

„Ich war immer ehrgeizig“, erklärte Heide Simonis, „aber für die Politik braucht man starke Nerven. Dort gibt es immer noch reine Männerdomänen – Entscheidungen werden an der Bar getroffen.“ „Mittrinken“, lautet da der Rat von Coach Marion Knaths, „Frauen müssen eigene Netzwerke aufbauen, selbst wenn sie dafür ‚Fußballisch‘ lernen müssen. Die Freizeit beim Meeting ist wichtiger als das Meeting selbst.“ Frauen hätten heute oft bessere Abschlüsse, da sei ein neuer Kampf nötig. „Flirten ist Quatsch“, erklärte eine schlagfertige Heide Simonis, die die Erfahrung machen musste, dass man mit Spitzenrock kein Spitzenpolitiker wird. „Frauen in Rock und Pumps werden von Männern nicht ernst genommen.“ Kompetenz sei gefragt, betonte Andrea Wilke, die sich gegen allzu viel männliches Gebaren aussprach: „Wir sollten nicht Männerwaffen, sondern neue Waffen benutzen.“

Das ist schwer in einer Wirtschaftswelt, die – noch – von männlichen Spielregeln geprägt ist. „Der Ausschnitt von Angela Merkel bewegt die Nation, der Bierbauch von Sigmar Gabriel nicht“, kommentierte Simonis. Dabei sind gerade Frauen zum Multitasking fähig und haben durchaus eigene Kompetenzen. „Was Frauen bislang fehlt, ist Durchsetzungsvermögen“, so Knaths, „als Frau wird man eher zu Zurückhaltung erzogen.“ Kein Wunder, dass in den Führungspositionen nur jede 25. Stelle von einer Frau besetzt ist. Doch das soll sich ändern: „Auf das Kapital Frau kann nicht mehr verzichtet werden“, stellte Daniela Barth, Vizepräsidentin der IHK-Lübeck, klar. „Die Wirtschaft braucht kompetentes Fachpersonal.“ Der Region Stormarn komme dabei als „Brückenregion“ zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg eine wichtige Funktion zu.

Unter der geschickten Moderation von Nicola Sieverling erfuhren die Zuhörer auch allerlei Buntes von Heide Simonis. Auf ihre Teilnahme an der RTL-Tanz-Show „Let’s Dance“ angesprochen – von der Bild-Zeitung „Hoppel-Heide“ getauft – erklärte Simonis, dass sie damit eine Spende für Unicef einwerben wollte. „Wenn man etwas richtig findet, soll man es einfach machen.“ Auch ihren Auftritt als „Promi-Pauker“ wolle sie als Gesprächsimpuls verstanden wissen. „Ich dachte, ich tue den Lehrern einen Gefallen, wenn ich auf die Härte ihres Berufsalltags hinweise. Kritik kann ich einfach wegschlafen.“ Eine gesunde Einstellung, befand Marion Knaths, die auf Ex-Kanzler Schröders Haltung nach der desaströsen Elefantenrunde verwies: „Doris hat gesagt, das war suboptimal“ – mit diesem Satz „sind Sie aus dem Schneider“. Aktive Politik, so Simonis, sei für sie vorbei: „Solange ich nicht weiß, wer mich damals nicht gewählt hat, gehe ich nicht mehr in den Landtag.“

Ein politisches Schlusswort gab es von ihr dann aber doch: „Der Staat muss aufhören, sich bei der Kinderbetreuung auf die privaten Netzwerke von Frauen zu verlassen.“

In-online/lokales vom 11.03.2010 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2752214>

## STORMARNER TAGEBLATT

# Das Ziel: "Mitspielen in der Männerliga"

12. März 2010 | Von st



Heide Simonis Foto: dpa

Jeder zehnte Mann hat eine Führungsposition im Beruf. Im Gegensatz dazu sitzt aber nur jede 25. Frau in der Chefetage. "Es ist aber nur noch eine Frage der Zeit, bis Quote und Gleichstellung keine Themen mehr sind", sagte Daniela Barth, Vicepräsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, in der Veranstaltung "Frauen in Blick - Starke Frauen im Norden" im Ahrensburger Marstall. 340 Unternehmerinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein waren der Einladung des Landesfrauenrates Hamburg, des Vereins Schöne Aussichten - Verband Selbständiger Frauen sowie der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck zur Feier des Internationalen Frauentages 2010 gefolgt.

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung war das Netzwerken. Frauenverbände informierten die Teilnehmerinnen über ihre Arbeit. In einer Talkrunde, moderiert von Nicola Sieverling, diskutierten Heide Simonis, von 1993 bis 2005 Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein und die erste Frau an der Spitze einer deutschen Landesregierung, gemeinsam mit der Kulturjournalistin Andrea Wilke und Marion Knaths, Inhaberin von "sheboss", über die Bedeutung von Netzwerken und die Wege von Frauen in Führungspositionen. Simonis betonte, Frauen hätten neben dem Beruf häufig auch noch die Kinderbetreuung zu leisten. In den skandinavischen Nachbarländern hätten es Mütter - aber auch Väter - vor allem aufgrund der guten Betreuungsinfrastruktur deutlich leichter mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Andrea Wilke betonte, dass vielen Frauen der Wille fehle, "in der Männerliga mitzuspielen" und sich auf die Spielregeln der Männer einzulassen. Marion Knaths berichtete, sie habe in vielen von ihr geleiteten Trainings festgestellt, dass Frauen gern nach oben wollten, sobald sie wüssten, wie dort die Spielregeln seien: "Dann fallen Ängste, und die Frauen erkennen: je mehr Macht, desto mehr Gestaltungsspielraum."

Die Diskussionsteilnehmerinnen waren sich darüber einig, dass bei der Suche nach den besten Köpfen kein Weg mehr an den Frauen vorbeiführe. Um die Stellung der Frauen in der Berufswelt nachhaltig zu verbessern, müsse auch das Thema Lohngleichheit stärker ins Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit dringen, forderte Simonis. "Es darf nicht sein, dass Frauen im Durchschnitt 27 Prozent weniger Gehalt für eine vergleichbare Tätigkeit bekommen als Männer. Außerdem hat unsere Gesellschaft die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Versorgung der Kinder sichergestellt ist, ohne dafür die Netzwerke der Mutter zu strapazieren", mahnte Heide Simonis.



amazon.de **Spielzeug mit Tiefpreis-Garantie**

Hier klicken

bzug ab | Bachelor-Zwischenruf: "Bologna-Re



Suche

- Service
- Stadtgeschehen
- Kultur & Veranstaltungen
- Polizei
- Sport
- Kinder
- Leute
- Umland

Startseite | Kategorieübersicht

Mitspielen in der Männerliga: 340 Frauen diskutieren auf Netzwerkveranstaltung | 10.03.2010

Jeder zehnte Mann hat eine Führungsposition im Beruf. Im Gegensatz dazu sitzt aber nur jede 25. Frau in der Chefetage. „Es ist aber nur noch eine Frage der Zeit, bis Quote und Gleichstellung keine Themen mehr sind“, sagte Daniela Barth, Vicepräsidentin der IHK zu Lübeck, in der Veranstaltung „Frauen in Blick – Starke Frauen im Norden“ im Ahrensburger Marstall. 340 Unternehmerinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein waren der Einladung des Landesfrauenrates Hamburg, des Vereins Schöne Aussichten – Verband Selbständiger Frauen sowie der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck zur Feier des Internationalen Frauentages 2010 gefolgt.

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung war das Netzwerken. Frauenverbände informierten die Teilnehmerinnen über ihre Arbeit. In einer Talkrunde, moderiert von der Journalistin Nicola Sieverling moderierten Talkrunde diskutierten Heide Simonis, von 1993 bis 2005 Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein und die erste Frau an der Spitze einer deutschen Landesregierung, gemeinsam mit der Kulturjournalistin Andrea Wilke und Marion Knaths, Inhaberin von „sheboss“, über die Bedeutung von Netzwerken und die Wege von Frauen in Führungspositionen. Simonis betonte, Frauen hätten neben dem Beruf häufig auch noch die Kinderbetreuung zu leisten. In den skandinavischen Nachbarländern hätten es Mütter – aber auch Väter – vor allem aufgrund der guten Betreuungsinfrastruktur deutlich leichter mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wilke betonte, dass vielen Frauen der Wille fehle, „in der Männerliga mitzuspielen“ und sich auf die Spielregeln der Männern einzulassen. Knaths berichtete, sie habe in vielen von ihr geleiteten Trainings festgestellt, dass Frauen gern nach oben wollten, sobald sie wüssten, wie dort die Spielregeln seien: „Dann fallen Ängste, und die Frauen erkennen: je mehr Macht, desto mehr Gestaltungsspielraum.“

Die Diskussionsteilnehmerinnen waren sich darüber einig, dass bei der Suche nach den besten Köpfen kein Weg mehr an den Frauen vorbeiführe. Um die Stellung der Frauen in der Berufswelt nachhaltig zu verbessern, müsse auch das Thema Lohngleichheit stärker ins Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit dringen, forderte Simonis. „Es darf nicht sein, dass Frauen im Durchschnitt 27 Prozent weniger Gehalt für eine vergleichbare Tätigkeit bekommen als Männer. Außerdem hat unsere Gesellschaft die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Versorgung der Kinder sichergestellt ist, ohne dafür die Netzwerke der Mutter zu strapazieren“, so Simonis.

Autor: IHK/ Franck

wetter.de  
Das Wetter für LüBECK (Deutschland)

3 °C  
-3 °C  
11 km/h

Blog & Welt **BLOG INSIDE**

- Blog
- Maximes Monat
- In und Out
- YouL Lübeck
- Monatshoroskop

FOLLOW US ON twitter

Terminkalender

TAGESTIPP: "Schlunk & Farrant Quartett - Jazz" im Funambules mehr

Anzeige



Kontakt

Tell a Friend



# Lübeck - TeaTime

Nachrichten und Informationen für und über Lübeck in gepflegtem Ambiente

<a href="#">Übersicht</a>	<a href="#">Aktuelles Sport</a>	<a href="#">Kultur Bildung Wissenschaft</a>	<a href="#">Politik Wirtschaft Arbeit</a>	<a href="#">Soziales Familie Gesundheit</a>	<a href="#">Natur Umwelt</a>	<a href="#">Tourismus Freizeit</a>	<a href="#">Veranstaltungs-/ Programmtipps</a>	<a href="#">Lübeck-Lupe / In eigener Sache</a>	<a href="#">PR Empfehlungen</a>
---------------------------	---------------------------------	---	---	---	------------------------------	------------------------------------	--	--	---------------------------------

## Politik Wirtschaft Arbeit

### IHK Lübeck **340 Frauen diskutierten: "Mitspielen in der Männerliga"**

11. März 2010 (HL-Red.). Jeder zehnte Mann hat eine Führungsposition im Beruf. Im Gegensatz dazu sitzt aber nur jede 25. Frau in der Chefetage. „Es ist aber nur noch eine Frage der Zeit, bis Quote und Gleichstellung keine Themen mehr sind“, sagte Daniela Barth, Vicepräsidentin der IHK zu Lübeck, in der Veranstaltung „Frauen in Blick – Starke Frauen im Norden“ im Ahrensburger Marstall. 340 Unternehmerinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein waren der Einladung des Landesfrauenrates Hamburg, des Vereins Schöne Aussichten – Verband Selbständiger Frauen sowie der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck zur Feier des Internationalen Frauentages 2010 gefolgt.

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung war das Netzwerken. Frauenverbände informierten die Teilnehmerinnen über ihre Arbeit. In einer Talkrunde, moderiert von der Journalistin Nicola Sieverling moderierten Talkrunde diskutierten Heide Simonis, von 1993 bis 2005 Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein und die erste Frau an der Spitze einer deutschen Landesregierung, gemeinsam mit der Kulturjournalistin Andrea Wilke und Marion Knaths, Inhaberin von „sheboss“, über die Bedeutung von Netzwerken und die Wege von Frauen in Führungspositionen. Simonis betonte, Frauen hätten neben dem Beruf häufig auch noch die Kinderbetreuung zu leisten. In den skandinavischen Nachbarländern hätten es Mütter – aber auch Väter – vor allem aufgrund der guten Betreuungsinfrastruktur deutlich leichter mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wilke betonte, dass vielen Frauen der Wille fehle, „in der Männerliga mitzuspielen“ und sich auf die Spielregeln der Männer einzulassen. Knaths berichtete, sie habe in vielen von ihr geleiteten Trainings festgestellt, dass Frauen gern nach oben wollten, sobald sie wüssten, wie dort die Spielregeln seien: „Dann fallen Ängste, und die Frauen erkennen: je mehr Macht, desto mehr Gestaltungsspielraum.“

Die Diskussionsteilnehmerinnen waren sich darüber einig, dass bei der Suche nach den besten Köpfen kein Weg mehr an den Frauen vorbeiführe. Um die Stellung der Frauen in der Berufswelt nachhaltig zu verbessern, müsse auch das Thema Lohnungleichheit stärker ins Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit dringen, forderte Simonis. „Es darf nicht sein, dass Frauen im Durchschnitt 27 Prozent weniger Gehalt für eine vergleichbare Tätigkeit bekommen als Männer. Außerdem hat unsere Gesellschaft die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Versorgung der Kinder sichergestellt ist, ohne dafür die Netzwerke der Mutter zu strapazieren“, so Simonis.

Quelle: Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

[Impressum](#)

Lübeck-Hilfe  
für  
krebserkrankte  
Kinder e.V.

# BIZ NEWS

Das unabhängige  
Wirtschafts- und Politik-  
Portal für Norderstedt

Aktuelle Informationen  
täglich direkt auf Ihren Bildschirm!

**BIZ NEWS** Hier  
**letter** kostenlos  
bestellen!

- [Home](#)
- [Willkommen](#)
- [Politik](#)
- [Stadt](#)
- [Kreis](#)
- [Land](#)
- [Bund / Europa](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Standort](#)
- [Institutionen](#)
- [Unternehmen](#)
- [Praxis-Tipps](#)
- [Finanzen](#)
- [Innovation/Umwelt](#)
- [Außenwirtschaft](#)
- [IT](#)
- [Marketing/PR](#)
- [Online](#)
- [Personal/Soziales](#)
- [Weiterbildung](#)
- [Ausbildung](#)
- [Menschen](#)
- [Personalien](#)
- [Persönliches](#)
- [Living](#)
- [Lifestyle](#)
- [Freizeit](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Terminhinweise](#)
- [Berichte](#)
- [Terminkalender](#)
- [Impressum](#)

[biz-news.net](#) » Beitrag lesen

[Berichte über Veranstaltungen](#) 23 Stunde(n) Dieser Beitrag wurde in den letzten 24 Stunden veröffentlicht

## „Mitspielen in der Männerliga“: Netzwerkveranstaltung der IHK für Frauen



IHK-Vizepräsidentin Daniela Barth, Marion Knaths, Heide Simonis, Andrea Wilke, Nicola Siverling und Sylke Pukatzi vom Landesfrauenrat Hamburg (v.l.) diskutierten über "Starke Frauen im Norden".

11.03.10 | pi

„Frauen im Blick – Starke Frauen im Norden“: 340 Unternehmerinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein kamen nach Ahrensburg, um Netzwerke auszubauen und Chancen zu verbessern. Dazu gab es eine Diskussionsrunde, unter anderem mit Heide Simonis.

Jeder zehnte Mann hat eine Führungsposition im Beruf. Im Gegensatz dazu sitzt aber nur jede 25. Frau in der Chefetage. „Es ist aber nur noch eine Frage der Zeit, bis Quote und Gleichstellung keine Themen mehr sind“, sagte Daniela Barth, Vizepräsidentin der IHK zu Lübeck, in der Veranstaltung „Frauen im Blick – Starke Frauen im Norden“ im Ahrensburger Marstall. Zahlreiche Besucherinnen waren der Einladung des Landesfrauenrates Hamburg, des Vereins Schöne Aussichten – Verband Selbständiger Frauen sowie der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck zur Feier des Internationalen Frauentages 2010 gefolgt.

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung war das Netzwerken. Frauenverbände informierten die Teilnehmerinnen über ihre Arbeit. In einer Talkrunde, moderiert von der Journalistin Nicola Siverling moderierten Talkrunde diskutierten Heide Simonis, von 1993 bis 2005 Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein und die erste Frau an der Spitze einer deutschen Landesregierung, gemeinsam mit der Kulturjournalistin Andrea Wilke und Marion Knaths, Inhaberin von „sheboss“, über die Bedeutung von Netzwerken und die Wege von Frauen in Führungspositionen. Simonis betonte, Frauen hätten neben dem Beruf häufig auch noch die Kinderbetreuung zu leisten. In den skandinavischen Nachbarländern hätten es Mütter – aber auch Väter – vor allem aufgrund der guten Betreuungsinfrastruktur deutlich leichter mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wilke betonte, dass vielen Frauen der Wille fehle, „in der Männerliga mitzuspielen“ und sich auf die Spielregeln der Männer einzulassen. Knaths berichtete, sie habe in vielen von ihr geleiteten Trainings festgestellt, dass Frauen gern nach oben wollten, sobald sie wüssten, wie dort die Spielregeln seien: „Dann fallen Ängste, und die Frauen erkennen: je mehr Macht, desto mehr Gestaltungsspielraum.“

Die Diskussionsteilnehmerinnen waren sich darüber einig, dass bei der Suche nach den besten Köpfen kein Weg mehr an den Frauen vorbeiführe. Um die Stellung der Frauen in der Berufswelt nachhaltig zu verbessern, müsse auch das Thema Lohnungleichheit stärker ins Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit dringen, forderte Simonis. „Es darf nicht sein, dass Frauen im Durchschnitt 27 Prozent weniger Gehalt für eine vergleichbare Tätigkeit bekommen als Männer. Außerdem hat unsere Gesellschaft die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Versorgung der



Ihr Cateringpartner aus Norderstedt

**SUPPORT & CATERING**

Firmenfeiern  
Kundenevents

freecall: 08000 - 544 699 | [www.support-catering.de](http://www.support-catering.de)

Über 29 Millionen  
Akzeptanzstellen  
und attraktive  
Zusatzleistungen  
wie z.B.

- Reiserücktritts-  
versicherung
- Auslandsreise-  
Krankenversicherung
- Auslands-  
Autoschutzbrief
- Reise-Notfallservice

**JETZT INFORMIEREN**

Sparkasse  
Südholstein



Kinder sichergestellt ist, ohne dafür die Netzwerke der Mutter zu strapazieren“, so Simonis.

<- Zurück zu:

## Keine Einträge

Keine Einträge im Gästebuch gefunden.  
Kommentar schreiben

Ins Gästebuch eintragen

Vorname \*

Nachname \*

E-Mail \*

Nachricht \*

## Selbstmanagement-Seminare

mit Biostruktur-Analyse  
und Zufriedenheitsgarantie!



**Peter Schmitt**  
Training

- Persönlichkeits- & Teamentwicklung
- Motivation
- Kommunikation
- Coaching

Peter Schmitt  
Dipl. Betriebswirt  
STRUCTOGRAM®-Master-Trainer  
Tel. 0450 / 52 98 37 67  
22850 Herderstedt